Der Schuh-Kompass

Inhalt

Wie viele Schuhe tragen Sie durchs Leben? 3

Ja, ich möchte aufräumen! 4

Warum Ordnung? 5

Ordnung für Faule 6

Sie können nur gewinnen 7

Gut vorbereitet loslegen 8

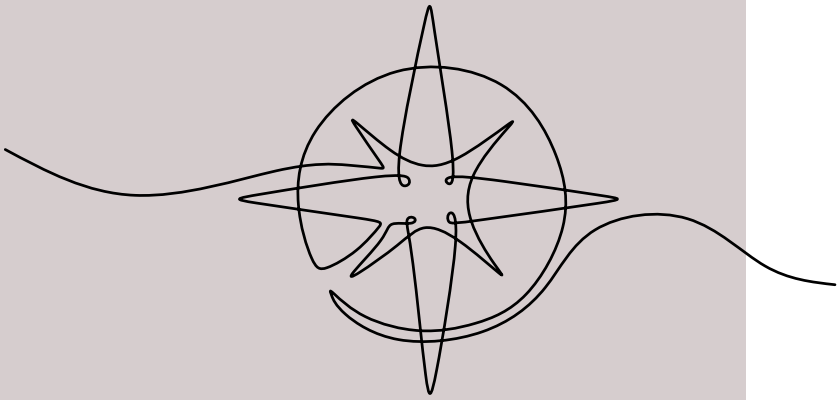
Aussortieren mit Gefühl 14

Exkurs: Möglichkeiten, wie Sie Ihre Schuhe aufwerten können 26

Die richtige Aufbewahrung 29

DIY: Schuhregale selber bauen 36

Routinen für nachhaltige Ordnung 44



Wie viele Schuhe tragen Sie durchs Leben?

Hilfe, wo sind denn die Sneaker, die ich heute anziehen will? Und meine Schlüssel? Und der Einkaufsbeutel? Und warum ist hier schon wieder so ein Chaos? Das kommt Ihnen bekannt vor? Keine Sorge, so geht es nicht nur Ihnen. Viele Menschen wünschen sich mehr Ordnung und Klarheit in ihrem Zuhause und auch in ihrem Schuhschrank. Doch die Wenigsten nehmen sich die Zeit dafür. Dabei können bereits kleine Veränderungen in Ihrer täglichen Routine einen nachhaltigen Unterschied bewirken, der nicht zu unterschätzen ist.

In zwei Schritten zu mehr Ordnung

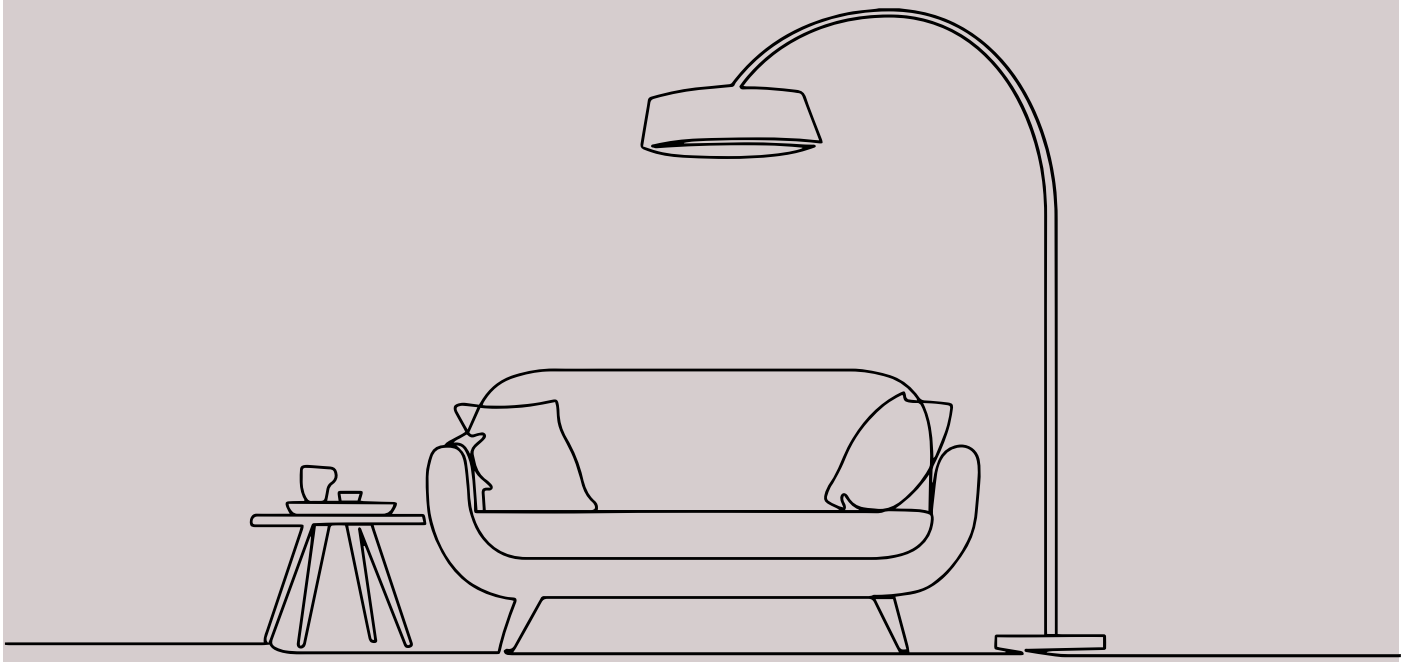
1. **Entscheiden Sie, ob eine Sache bleiben darf oder nicht.**
2. **Falls sie bleiben darf, bestimmen Sie einen festen Platz.**

Das klingt für Sie leichter gesagt als getan? In diesem E-Book zeigen wir Ihnen die beliebtesten Experten-Tipps und Methoden, mit denen Sie schnell und stressfrei Ordnung in Ihren Schuhschrank und Ihr Leben bringen können. Viel Spaß beim Sortieren und Organisieren!

Ja, ich möchte aufräumen!

„Ohje, hier muss ich dringend mal wieder aufräumen.” Denken Sie das auch beim Blick in Ihr Schuhregal? Fragen Sie sich doch einmal, ob Sie wirklich aufräumen müssen oder es vielleicht sogar gerne möchten. Dieser mentale Perspektivwechsel verwandelt Ihre Gedanken von etwas vermeintlich Negativem („Ich muss aufräumen.”) zu einem positiven Bedürfnis („Ich möchte aufräumen.“). Dadurch fällt es Ihnen viel leichter, loszulegen.

> **Die Unordnung im Zimmer entspricht der Unordnung im Herzen.**
>
> — Japanisches Sprichwort



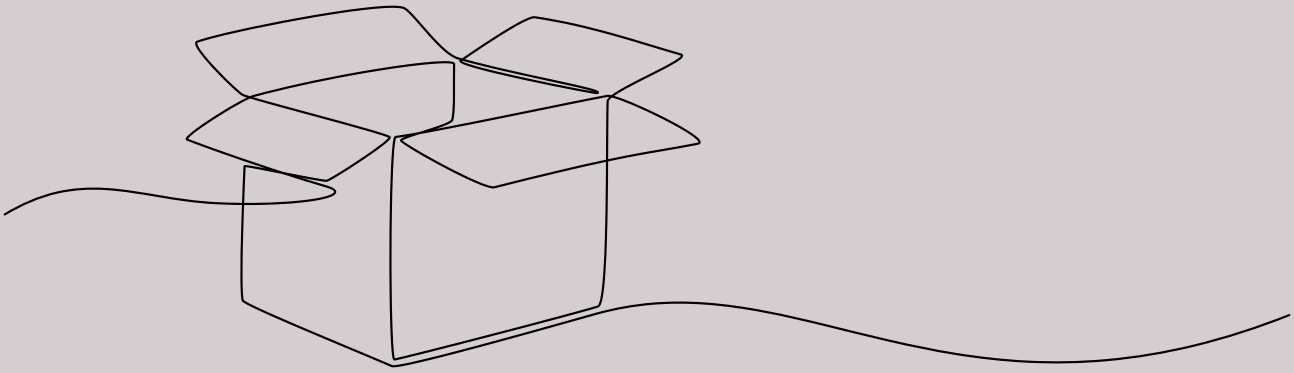
Warum Ordnung?

Wenn alles seinen festen Platz hat und nach Ihren Bedürfnissen sortiert ist (z. B. Schuhe nach Häufigkeit, Saison, Anlass, Größe oder Farbe), dann hat das sehr viele Vorteile. Sie haben mehr Zeit, denn Sie müssen nichts mehr suchen. Ihr Alltag wird erheblich vereinfacht, wenn alle Ihre Schuhe einen festen Platz in ihren Boxen, Regalen oder Körben finden. So sind alle Ihre Lieblingsschuhe schnell sichtbar und griffbereit.

Ordnung für Faule

Klar ist: Die meisten von uns haben keine Freude daran, ein Paar Schuhe zu suchen. Besonders dann nicht, wenn die Zeit eh schon knapp ist. Deswegen sollten wir uns angewöhnen, unsere Schuhe so zu verstauen, dass sie leicht zu erkennen sind und sich schnell anziehen lassen. Denn erst, wenn Sie die Dinge mit nur wenigen Handgriffen zurückräumen können, funktioniert eine nachhaltige Ordnung.

Klarheit im Raum schafft Klarheit im Kopf.



Sie können nur gewinnen

Durch das Aussortieren gewinnen Sie nicht nur mehr Stauraum, sondern erfahren auch räumliche und mentale Entlastung. Wir zeigen Ihnen, wie Sie sich von unbequemen und ungeliebten Schuhen trennen können und es schaffen, nur noch die Schuhe zu besitzen, die Ihnen wirklich Freude bereiten. Dadurch schenken Sie nicht nur sich selbst, sondern auch Ihren Schuhen die richtige Wertschätzung und gehen sorgsamer mit ihnen um.

Sind Sie bereit für mehr Leichtigkeit in Ihrem Schuhschrank? Dann starten wir jetzt mit dem ersten Schritt.

Gut vorbereitet loslegen

Möchten Sie Ihre Schuhsammlung von Chaos in Klarheit verwandeln, dann ist die richtige Vorbereitung dabei der erste Schritt. So erreichen Sie Ihr Ziel ohne großen Stress in Ihrem eigenen Tempo.

> **Nur, wer sein Ziel kennt, findet den Weg.**
> — Laozi

Ihr persönlicher Schuh-Kompass

Das Aussortieren und Aufräumen des eigenen Hab und Guts kann Ihnen sowohl körperlich als auch mental viel abverlangen. Deshalb brauchen Sie einen Kompass, der Sie wieder auf Kurs bringt, wenn Sie einmal vom Weg abgekommen sind und Ihr Ziel aus den Augen verloren haben. Dieser Kompass ist Ihr ganz persönliches Handbuch.

Bevor es losgeht, sollten Sie herausfinden, warum Sie sich mehr Ordnung in Ihrem Schuhregal und vielleicht auch in Ihrem Leben wünschen. Stellen Sie sich Ihren idealen Lebensstil vor: Was ist Ihre größte Motivation? Wie möchten Sie sich fühlen, wenn Sie alles aufgeräumt haben? Schreiben Sie es auf. Dieses Warum wird Ihr wichtigster Kompass und größter Motivator sein, wenn Sie sich einmal nicht entscheiden oder motivieren können.

Start →

Ihr persönlicher Schuh-Kompass (ein Beispiel)

„Wenn ich meinen Schuhschrank aussortiert und neu organisiert habe, dann sehe ich endlich, wie viele Schuhe ich wirklich habe. Ich möchte mich ab sofort nur noch mit Schuhen umgeben, die wirklich zu mir und meinem Lebensstil (und zu meinen Füßen!) passen.

Ich möchte mich mit Leichtigkeit durch meinen Alltag bewegen und meine Schuhe sollen genau das widerspiegeln. Ich wünsche mir, dass ich mich morgens auf die Auswahl meiner Garderobe und meiner Schuhe freue, weil ich weiß, dass ich jedes Teil gerne trage und ich alles griffbereit und sichtbar sortiert habe.

Sport sowie das Ausgehen zu besonderen Anlässen machen mir wieder Freude, weil ich weiß, wo ich die passenden Schuhe dafür aufbewahre. Ich muss nichts mehr suchen und spare dadurch Zeit und Nerven. Das wiederum spiegelt sich sehr in meiner Ausgeglichenheit und meinem Wohlbefinden wider.

Ich kaufe auch achtsamer ein, weil ich seitdem genau weiß, was mir steht und was mir in meiner persönlichen Schuhsammlung noch fehlt. Ich achte mehr auf Qualität und versuche Impulskäufe so gut es geht zu vermeiden. Dadurch spare ich langfristig nicht nur Geld, sondern achte auch mehr auf die Nachhaltigkeit."

Jetzt sind Sie dran! Wie stellen Sie sich Ihren idealen Lebensstil mit Ihrer neuen Schuh-Organisation vor? Das folgende Arbeitsblatt wird Ihnen dabei helfen.

Arbeitsblatt

Fühlen Sie Ihre Ziele

Wenn Sie an Ihren Schuhschrank oder Ihr Schuhregal denken, welche Emotionen nehmen Sie bei sich wahr?

Zum Beispiel: „Durch die Unordnung in meinem Flur, wo ich meine Schuhe aufbewahre, fühle ich mich jeden Morgen überfordert und gestresst.“

Wenn Sie sich vorstellen, dass dieser Bereich bereits jetzt nach Ihren Wünschen sortiert und organisiert wäre, wie fühlt es sich dann an?

Zum Beispiel: „Ich spüre Harmonie und Gelassenheit in mir aufkommen. Ein Gefühl von Klarheit, Leichtigkeit und Spontanität macht sich in mir breit.”

Formulieren Sie Ihre Wünsche

Notieren Sie hier alle Personen, die diesen Bereich ebenfalls nutzen. Sie gilt es bei Ihrer bevorstehenden Schuhorganisation zu berücksichtigen.

Zum Beispiel: Kinder, Partner/in, Mitbewohnende, Haushaltshilfe, Eltern etc.

Was sind Ihre größten Problemzonen und Herausforderungen, wenn es um Ihre Schuhe und deren Aufbewahrung geht?

Zum Beispiel: „Mein Schuhregal ist nicht groß genug. Dadurch fallen einige Schuhe herunter oder stehen auf dem Boden. Außerdem lagere ich Schuhe an verschiedenen Plätzen, sodass ich sie nie zur Hand habe, wenn ich sie brauche."

Was wünschen Sie sich? Wie soll Ihr idealer Aufbewahrungsort für Ihre Schuhe aussehen und sich anfühlen?

Zum Beispiel: „Ich wünsche mir, dass ich mich wohlfühle. Wenn Gäste spontan zu Besuch kommen, soll es mir nicht unangenehm sein. Ich möchte schnell das Schuhpaar finden, das ich gerade brauche. Dafür wünsche ich mir mehr Übersicht und Sichtbarkeit von den Schuhen, die ich gerne regelmäßig trage."

Start →

Letzte Vorbereitungen

Glückwunsch! Sie wissen jetzt, warum Sie mehr (Schuh-)Ordnung in Ihrem Leben wünschen. Das war der erste und wichtigste Schritt. Damit Sie jetzt nichts und niemand mehr von Ihrem Vorhaben abbringt, sollten Sie noch diese letzten Vorbereitungen treffen:

Tipps zur Vorbereitung

1. Ein Date mit sich selbst:

Nehmen Sie sich selbst und Ihr Vorhaben ernst und vereinbaren Sie ein Schuh-Aufräum-Date mit sich selbst. Tragen Sie sich diesen Tag verbindlich im Kalender ein.

2. Realistische Zeitplanung:

Setzen Sie sich nicht unnötig unter Druck, indem Sie Ihre Zeit zu knapp planen. Dadurch entsteht nur Stress und Sie verlieren die Freude. Blocken Sie sich besser den ganzen Tag und planen Sie Pausen ein. Fünf Stunden sind schneller vorbei, als Sie denken!

3. Keine Ablenkungen & Verabredungen:

„Gleich kommt noch kurz unsere Nachbarin vorbei, dann muss ich noch einmal mit dem Hund raus und später kommt der Handwerker". Versuchen Sie, Ablenkungen durch Familienmitglieder, Freunde oder Haustiere zu vermeiden.

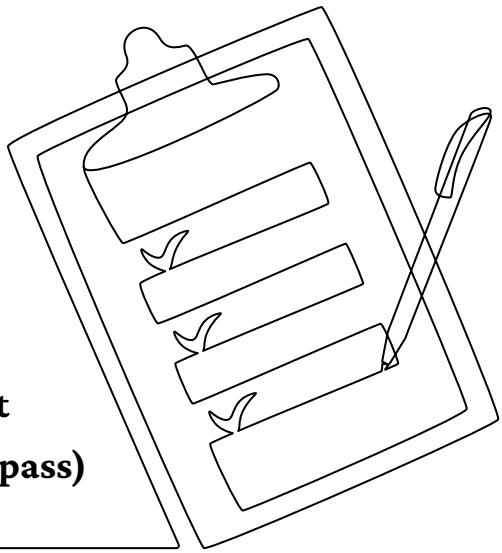
4. Gut gestärkt starten:

Sorgen Sie für frische Luft und möglichst viel Tageslicht. Das hält Körper und Geist frisch und bei bester Laune. Stellen Sie gesunde Snacks und Getränke (z. B. Wasser & Tee) bereit, damit Sie gar nicht erst in ein Hungerloch fallen.

5. Arbeitsplatz vorbereiten:

Räumen Sie alles beiseite, was Sie ablenkt oder im Weg steht. Stellen Sie Kisten für das Sortieren Ihrer Schuhe (z. B. Umzugskartons) bereit und beschriften Sie diese mit ihrer jeweiligen Funktion. Außerdem sollten Sie mehrere Müllsäcke für Spenden und Recycling bereithalten.

Checkliste



- ○ Keine Termine & Ablenkungen
- ○ Wasser & gesunde Snacks
- ○ Frische Luft & Tageslicht
- ○ Realistische Zeitplanung
- ○ Lieblings-Playlist, die für gute Laune sorgt
- ○ Starkes Warum (Persönlicher Schuh-Kompass)

Aussortieren mit Gefühl

Neustart für die Seele

Bevor Sie jetzt mit dem Aussortieren beginnen, ist es wichtig, eine Übersicht über die tatsächliche Anzahl Ihrer Schuhe zu erhalten. Deswegen sollten Sie zunächst alle (ja, alle!) Schuhe in Ihrem Zuhause hervorholen und an einer geeigneten Stelle sammeln. Außerdem sehen Sie somit Ihren verfügbaren Stauraum im leeren Zustand. Betrachten Sie diesen leeren Raum wie eine weiße Leinwand, die es nun mit Bedacht neu zu gestalten gilt. Das ist wie ein Neustart für Ihre Schuhe und Ihre Seele.

Aussortieren First!

Das Aussortieren kommt immer zuerst. Sonst werden Ihre Schuhe nur „verräumt“ und das Durcheinander stellt sich in kürzester Zeit wieder ein. Halten Sie sich stets an diese Reihenfolge.

Clean Up!

Nutzen Sie die Gelegenheit der leeren Schränke und Schuhregale, um diese einmal gründlich auszusaugen und zu wischen. Geben Sie Ihren Schuhen ein schönes und sauberes Zuhause.

Zu viele Schuhe? Kategorien helfen!

Wie fühlt es sich an, alle Ihre Schuhe auf einem Haufen zu sehen? Viele Menschen empfinden diesen Schritt als sehr augenöffnend, aber zugleich auch als Herausforderung.

Keine Sorge. Dieses Gefühl ist ganz normal. Sie sind auf dem richtigen Weg. Vertrauen Sie dem Prozess und erinnern Sie sich an Ihren persönlichen Schuh-Kompass.

Um diesen Schuhberg jetzt stressfrei erklimmen und bewältigen zu können, konzentrieren Sie sich noch nicht auf das Aussortieren, sondern bilden zunächst nur Kategorien. Hier gilt: Sortieren Sie Gleiches zu Gleichem. Sneaker zu Sneakern. Boots zu Boots. So gewinnen Sie schnell einen Überblick und das anschließende Aussortieren fällt Ihnen gleich viel leichter.

Typische Schuhkategorien

- Sneaker
- Boots
- Ballerinas
- Mokassins
- Espadrilles
- Halbschuhe
- Flats
- Chelseas
- Stiefel
- Stiefeletten
- Pumps
- Sandalen
- Slipper
- Loafers
- Highheels
- Schuhe mit Keilabsatz
- Sportschuhe
- Wanderschuhe
- Pantoletten
- Hausschuhe

Teilen Sie Ihre Schuhe in Kategorien auf. Dann fällt das Aussortieren noch leichter.

Jetzt wird aussortiert!

Gut vorbereitet und sortiert geht es nun endlich an das Aussortieren. Gehen Sie dabei Kategorie für Kategorie vor und erinnern Sie sich noch einmal daran, warum Sie sich mehr Ordnung in Ihrem Schuhschrank wünschen. Beim Loslassen geht es nämlich nicht darum, wie viele Schuhe gehen sollen, sondern vielmehr darum, welche Schuhe zu Ihrem idealen Lebensstil passen und damit bleiben dürfen.

Schauen Sie auf das, was Sie haben, nicht was Ihnen fehlt.

Bauen Sie sich eine Aussortier-Station

Am besten stellen Sie sich zunächst Ihre Aussortier-Station bereit. Dafür eignen sich am besten Umzugskartons. Wenn Sie keine Kartons zur Hand haben, können Sie auch ganz einfach mit Klebezetteln die einzelnen Sortier-Bereiche direkt auf dem Boden markieren. So behalten Sie den Überblick und kommen nicht durcheinander.

Es hat sich bewährt, mehrere Sortier-Kisten aufzustellen. Nennen Sie Ihre Kisten (oder Bereiche) wie folgt:

Tipps zur Vorbereitung

1. Darf-bleiben-Kiste:

Hier kommen alle Schuhe hinein, die Sie gerne tragen. Ob regelmäßig oder nur saisonal, spielt hierbei keine Rolle. Wichtig ist, dass Ihnen diese Schuhe wirklich(!) Freude bereiten und Sie sie vermissen würden, wenn Sie nicht mehr da wären.

2. Vielleicht-Kiste:

Sie sind sich nicht sicher, was das Bauchgefühl Ihnen sagen möchte? Dann parken Sie diese Schuhe erstmal hier. Bleiben Sie im Flow und gehen Sie zum nächsten Paar über. Schauen Sie sich diese Kiste später noch einmal mit frischen Gedanken und etwas Abstand an. Wichtig ist, dass Sie am Ende für jedes Schuhpaar eine klare Entscheidung treffen.

3. Spenden-Kiste:

In diese Kiste kommen alle Schuhe, die Sie nicht mehr haben möchten, die aber noch gut erhalten (nicht kaputt oder verschlissen) und somit zu schade sind, um sie in den Müll zu werfen. Bringen Sie diese Schuhe zur Kleiderspende.

4. Aufgaben-Kiste:

Schuhe, die Sie nur nicht tragen, weil die Sohle erneuert, der Schnürsenkel ausgetauscht oder die Oberfläche gereinigt werden muss, kommen in diese Kiste. Erledigen Sie diese Aufgaben am besten gleich am nächsten Tag, damit Sie bald wieder Freude an Ihren Schuhen haben.

5. Restmüll-Kiste:

Schuhe, die Sie aufgrund ihres Zustandes nicht mehr tragen können, gehören nicht in den Altkleidercontainer. Dies verursacht nur unnötige Kosten für die Container-Betreiber. Ihre alten Schuhe können Sie ganz einfach in der Restmülltonne entsorgen oder noch besser: wenn möglich reparieren.

Folgen Sie Ihrem Gefühl

Gehen Sie Kategorie für Kategorie durch. Nehmen Sie jedes Paar in die Hand und fragen Sie sich:

Trage ich diese Schuhe gerne?

Brauche ich diese Schuhe?

Passen Sie zu meinem Lebensstil?

Nein.
Darf gehen.

Ja!
Darf bleiben.

Vielleicht.
Später nochmal hineinfühlen.
Wichtig: Entscheidung treffen!

Aufgabe!
Zum Schuster bringen.
Reinigen & pflegen.

Restmüll
Nicht zu reparieren.
Nicht geeignet für die Spende.

Spende
Gut erhalten und
zu schade zum Wegwerfen.

Machen diese Schuhe mich wirklich glücklich?

Behalten Sie nur Schuhe, die Ihnen wirklich Freude bereiten. Dabei ist es nicht so wichtig, wie oft Sie diese Schuhe tragen. Insbesondere bei Schuhen gibt es Exemplare, die nur zu besonderen Anlässen oder Saisons getragen werden. Schuhe, die Sie behalten möchten, sollten Ihrem Stil schmeicheln, bequem und von guter Qualität sein. Wenn Sie die folgenden Fragen ehrlich für sich beantworten, werden Sie auch nach dem Aufräumfest noch lange Freude an Ihrer Schuhauswahl haben.

Fragen für leichteres Aussortieren

- Machen diese Schuhe mich glücklich?
- Finde ich sie bequem?
- Passen sie zu meinem idealen Lebensstil?
- Wäre dieses Paar meine erste Wahl?
- Würde ich sie mir wieder kaufen?
- Würde ich sie bei einem Umzug mitnehmen?
- Würde ich sie vermissen?
- Würde ich sie gleich morgen anziehen?
- Wann habe ich sie zuletzt getragen?
- Werde ich sie wirklich zum angedachten Anlass anziehen?
- Werde ich sie nach der Reparatur/Reinigung wieder anziehen?
- Möchte ich sie weiterhin in meinem Leben behalten?

Fühlen statt denken

Ihr Kopf findet immer vernünftige Gründe, Dinge zu behalten. Hören Sie einmal in sich hinein und seien Sie dabei ganz ehrlich zu sich: Fühlt sich diese Entscheidung wirklich gut für Sie an?

Denken Sie in Fülle!

Fragen Sie sich beim Aussortieren besser: „Was darf bleiben?“ statt „Was muss gehen?”. So denken Sie in Fülle statt im Mangel.

Referenzwert: Lieblingspaar

Sie wissen nicht genau, wie sich die richtige Entscheidung anfühlen soll? Dann starten Sie mit Ihrem absoluten Lieblingspaar. Nehmen Sie dieses Paar als Referenz für alle weiteren Entscheidungen. Dies ist Ihr Maßstab und genau dieses „100%-JA-Gefühl“ sollten Sie bei möglichst allen Ihren Schuhen empfinden. Sie haben Bauchschmerzen, wenn Sie Ihre Schuhe in die Hand nehmen? Dann ist es okay, dieses Paar loszulassen.

Denkblockaden, die alle kennen

1. Aber die Schuhe waren so teuer.

Machen Sie sich bewusst, dass der Preis, den Sie für diese Schuhe bezahlt haben, unwiederbringlich ist und Sie wertvolle Energie vergeuden, wenn Sie sich stets über diese Schuhe ärgern. Machen Sie stattdessen – sowohl räumlich als auch mental – Platz für die Schuhpaare, die Ihnen Freude bereiten.

2. Aber was ist, wenn ich sie irgendwann doch brauche?

Was sagt Ihnen Ihre bisherige Erfahrung? Wie oft ist „irgendwann" schon eingetroffen? Wenn „irgendwann" in den letzten zwei Jahren nicht eingetroffen ist, dann kommt dieser Zeitpunkt nie. Lassen Sie los.

3. Aber eigentlich sind sie doch ganz hübsch.

Das Wort „eigentlich" zeigt Ihnen, dass Sie sie aber „eigentlich" auch nicht mehr anziehen, oder? Passen diese Schuhe heute wirklich noch zu Ihnen und Ihrem Stil? Es ist okay, Schuhe loszulassen, die nicht zu Ihnen passen. Egal, wie schick sie sind.

Manche Schuhe haben die Aufgabe, uns durchs Leben zu tragen. Manche zeigen uns einfach nur den Weg.

5 Ordnungsregeln für Ihre Schuhe

1. One-in-one-out-Regel:

Eine sehr beliebte Regel. Und besonders wirksam! Für jedes neu angeschaffte Paar Schuhe darf ein altes gehen.

2. Die 100-Prozent-Regel:

Kaufen Sie sich keine Schuhe, von denen Sie nicht gänzlich überzeugt sind.

3. Nein-Regel:

Nehmen Sie nichts aus Höflichkeit an. Seien Sie nicht die Ablagestation für die Dinge anderer. Lehnen Sie freundlich ab und sagen Sie nein.

4. Sofort-raus-Regel:

Sollte Ihnen im Alltag auffallen, dass Sie bestimmte Schuhe nicht mehr mögen, dann verschenken oder verkaufen Sie diese sofort. Halten Sie dafür eine Sammelkiste bereit und schieben Sie das Aussortieren nicht auf.

Glückwunsch – Sie haben es geschafft!

Sie haben auf Ihr Gefühl gehört. Sie haben nur Schuhe behalten, die Ihnen echte Freude bereiten und sich von denen getrennt, die kaputt, unbequem oder außer Mode sind. Seien Sie stolz auf sich!

Die richtige Schuhpflege kann die Lebensdauer Ihrer Schuhe enorm verlängern. Noch mehr Freude wird es Ihnen bereiten, wenn Sie Ihre Lieblingsschuhe alle frisch geputzt und gepflegt zurück in den Schrank stellen. Hier unsere besten Pflege- und Reinigungstipps:

Tipps für die richtige Schuhpflege

- Öffnen Sie die Schnürsenkel, wenn Sie Ihre Schuhe an- und ausziehen. So reißt nichts ein.
- Geht Ihr Schuh mal kaputt, sollten Sie ihn nicht direkt in den Müll werfen. Oft kann ein Schuhmacher oder eine Schuhmacherin sie noch reparieren.
- Imprägnieren Sie Ihre Schuhe regelmäßig mit Imprägnierspray.
- Sollten Ihre Lederschuhe doch mal nass werden, lassen Sie sie langsam und nie direkt auf der Heizung trocknen. Sonst wird das Leder brüchig.
- Bei Verschmutzungen sollten Sie bei Textilschuhen zu einer Textilbürste greifen.
- Reinigen Sie Ihre Schuhe vorsichtig mit Kernseife (oder spezieller Lederseife).
- Schuhspanner sorgen bei Lederschuhen dafür, dass alles in Form bleibt.
- Sie sollten Ihre Schuhe auch eincremen. Je nach Lederart und Farbe benötigen Sie eine andere Schuhcreme oder -wachs. Lassen Sie sich dazu im Schuhgeschäft beraten.

Bringen Sie es zu Ende!

Bevor Sie zum nächsten Schritt – dem richtigen Einräumen – übergehen, sollten Sie noch alle offenen Aufgaben abschließen. Stellen Sie den Müll raus. Bringen Sie Ihre Schuhe zum Schuster. Reinigen Sie Ihre Schuhe und erneuern Sie die Imprägnierung.

Exkurs: Möglichkeiten, wie Sie Ihre Schuhe aufwerten können

Gerade in Zeiten der Klimakrise und des stetig steigenden Angebots ist es wichtig, sich auf die Dinge zu fokussieren, die Sie bereits besitzen. Wenn Ihre Schuhe also nicht mehr ganz so gut aussehen, keine Sorge – es gibt viele Möglichkeiten, sie zu reparieren oder wieder aufzuwerten.

1. Neubesohlung

Löst sich beispielsweise nur ein wenig die Sohle Ihrer Lieblingssneaker, ist das noch kein Grund, diese sofort zu entsorgen. Mit einem starken Sekundenkleber können Sie die Sohle ganz einfach selbst wieder ankleben. Sollte das nicht funktionieren, geben Sie die Schuhe der Schusterin oder dem Schuster Ihres Vertrauens. Fachpersonal kann die Sohle Ihrer Schuhe schnell wieder reparieren oder erneuern.

2. Nähte auffrischen lassen

Ist es nicht die Sohle Ihrer Schuhe, die beschädigt ist, dann sind es häufig die Nähte, die durch vieles Tragen in Mitleidenschaft gezogen wurden. Daher sollten Sie, sobald Sie gerissene Nähte entdecken, zeitnah etwas dagegen tun, um die Abnutzung so gering wie möglich zu halten. Ebenso wie die Erneuerung oder Auffrischung von Sohlen bieten meist Schuhmacher bzw. Schuhmacherinnen diesen Dienst an.

3. Neue Absätze

Ob die heißgeliebten Partyschuhe, die viel getragenen Businesspumps oder die alten Winterstiefel – Schuhe mit Absatz zeigen genau an dieser Stelle schnell Abnutzungen. Sollte ein Absatz einmal deutliche Gebrauchsspuren aufweisen oder gar abgebrochen sein, müssen Sie dieses Schuhpaar nicht gleich wegwerfen. Lassen Sie einfach den Absatz erneuern und Sie können Ihre Schuhe wieder mit Freude tragen.

4. Einfärben

Bei oft getragenen Schuhen kann es passieren, dass Verfärbungen entstehen, die Sie nicht mehr entfernen können. Besonders Lederschuhe können mit der Zeit verblassen oder durch verschiedene Umwelteinflüsse fleckig werden. In solchen Fällen haben Sie die Möglichkeit, Ihre Schuhe einzufärben, um wieder einen einheitlichen Look herzustellen.

5. Professionelle Reinigung

Häufig reicht es bereits, vielfach getragene Schuhe zu reinigen, um sie wieder in neuem bzw. altem Glanz erstrahlen zu lassen. Wenn Sie Ihre Schuhe nicht selbst reinigen möchten oder Ihre Putzbemühungen nicht zufriedenstellend sind, können Sie sich für eine professionelle Schuhreinigung entscheiden. Mithilfe spezieller Reinigungsmittel und -techniken schaffen es spezialisierte Schuhreinigungsdienste, Ihre Sneaker, Boots oder High Heels wieder wie neu aussehen zu lassen.

Werfen Sie also defekte Schuhe nicht sofort weg oder lassen Sie sie im hintersten Eck Ihres Schuhregals verstauben. Nutzen Sie eine oder mehrere Möglichkeiten zur Aufwertung Ihrer Schuhe und hauchen Sie Ihren alten Sneakern, Boots oder High Heels neues Leben ein.

Die richtige Aufbewahrung

Gute Neuigkeiten: Es gibt für jeden Platz die passende Stauraumlösung und Sie müssen auch nicht alle Schuhe an einem Ort aufbewahren. Wir zeigen Ihnen, aus welchen Aufbewahrungsmöglichkeiten Sie wählen können, und präsentieren Ihnen hier unsere besten Tipps, wie Sie Ihre Schuhe optimal organisieren und aufbewahren können:

Sortieren Sie nach Häufigkeit, Größe & Anlass

Nehmen Sie Ihre Schuhe vor dem Einsortieren genau unter die Lupe:

- Welche nutzen Sie täglich?
- Welche nur zu besonderen Anlässen?
- Welche Schuhe benötigen eine besondere Lagerung und welche nehmen aufgrund ihrer Größe den meisten Platz ein?

Schuhe, die Sie täglich bis wöchentlich benutzen, bekommen einen zentralen Platz zugeordnet. Schuhe, die Sie nur selten tragen, können Sie gut gekennzeichnet entweder weiter oben oder hinten im Schrank verwahren. Ist das aus platztechnischen Gründen nicht möglich, können Sie Ihre Schuhe auch an einem anderen Ort aufbewahren.

Extra-Tipp: Sortieren Sie Boots & Stiefel, die viel Platz einnehmen, immer zuerst ein. So sehen Sie schnell, wie viel Platz Ihnen noch zur Verfügung steht.

Stauraum-Tipps

1. In die Höhe denken:

Versuchen Sie, Ihren Stauraum maximal auszunutzen, indem Sie in die Höhe denken. Dazu können Sie z. B. mehrere Regale übereinander stapeln oder ein zusätzliches Regalbrett anbringen.

2. An Wände hängen:

Nutzen Sie den Platz an den Wänden optimal aus, indem Sie eine zusätzliche Wandhalterung anbringen oder Schuhe in Beuteln an der Wand aufhängen.

3. Rückseite der Tür nutzen:

Es gibt zahlreiche Ordnungslösungen für Schuhe, die sich ohne Montage an der Tür anbringen lassen – ideal für leichte Schuhe wie Sneaker, Hausschuhe, Slipper und Sandalen.

4. Sitzbänke und Hocker mit Stauraum verwenden:

Es gibt viele Möbelstücke, die neben einer Sitzgelegenheit auch zusätzlichen Stauraum bieten. Darin lassen sich sehr gut Sneaker-Sammlungen und Kinderschuhe aufbewahren.

5. Ab unters Bett damit:

Schuhe, die Sie nur saisonal oder zu besonderen Anlässen tragen, können Sie wunderbar in flachen Rollboxen unter dem Bett aufbewahren.

6. Kleiderstange mal anders:

Es gibt tolle Schuhorganizer, die Sie ganz leicht an die Garderobe oder an eine Kleiderstange hängen können. Darin finden zusätzlich bis zu zehn Paar Schuhe ihren festen Platz.

7. Unter der Treppe:

Dieser wertvolle Stauraum wird oft unterschätzt. In den meisten Möbelgeschäften gibt es mittlerweile viele clevere Lösungen für eine stilvolle und platzsparende Schuhaufbewahrung unter der Treppe.

Kinder lieben Sammelkörbe!

Ihre Kinder lassen überall ihre Schuhe herumliegen? Dann probieren Sie es mit Sammelkörben. Jedes Kind darf sich seinen eigenen Korb (in seiner Lieblingsfarbe) aussuchen. Die einfache Ordnungsregel dazu lautet: „Egal wie: Hauptsache alles in den Korb!“ Das ist spielend leicht einzuhalten und macht sogar den Kleinsten Spaß.

Saisonwechsel schafft Stauraum

Wenn Sie nicht genug Stauraum für alle Ihre Schuhe haben, können Sie einen jährlichen saisonalen Wechsel in Ihre Routine einbauen. Tauschen Sie dann Ihre warmen schweren Schuhe gegen leichte sommerliche Modelle und andersherum.

Leicht nach oben, schwer nach unten

Leichte Schuhe, wie Sneaker und Sandalen, gehören nach oben. Schwere Stiefel und Boots hingegen finden unten ihren Platz. Eventuell ist es ratsam, eine Schmutzwanne darunter zu stellen. So bleibt alles sauber und der Bereich lässt sich schnell reinigen.

Schuhe mit Absatz gegensätzlich aufstellen oder aufhängen

Idealerweise stellen Sie Pumps & Co. paarweise in ein Schuhregal. Besonders platzsparend funktioniert dies, wenn Sie den linken Schuh nach vorne und den rechten Schuh nach hinten schauend nebeneinanderstellen. Falls Ihnen die Stellfläche fehlt, können Sie zusätzlich eine Stange (z. B. eine schmale Handtuchhalterung) an der Wand anbringen. Daran können Sie Ihre Pumps ganz leicht mit ihrem Absatz hängen.

Auf andere Räume ausweichen

Ihre Arbeits- oder Sportschuhe passen nicht mehr in Ihren Schuhschrank, obwohl Sie sie regelmäßig nutzen? Dann schauen Sie doch mal, ob Sie diese Schuhkategorie in einem anderen Raum aufbewahren können, z. B. in einem geschlossenen Sideboard im Arbeits- oder Gästezimmer.

Transparente Schuhboxen

Schuhe, die nicht ins Schuhregal passen, können Sie in transparenten Boxen aufbewahren und gut beschriftet übereinanderstapeln. Das spart Platz, schützt Ihre Schuhe vor Staub und Schmutz und Sie haben trotzdem alles im Blick.

Text →

So motivieren Sie Ihren Partner oder Ihre Partnerin

1. Vorbild sein:

Starten Sie immer bei sich selbst. Setzen Sie das Ausmisten und Aufräumen bei sich selbst so um, wie Sie es sich auch von Ihrem Partner oder Ihrer Partnerin wünschen würden. Hier gilt: Inspirieren statt missionieren.

2. Nicht verbessern oder maßregeln:

Seien Sie geduldig und haben Sie stets Verständnis füreinander. Jeder hat eine andere (emotionale) Beziehung zu seinen Gegenständen und jeder macht diesen Prozess in seinem eigenen Tempo. Alles andere ist demotivierend und frustriert letztlich beide.

3. Nicht übergriffig werden:

Verlangen Sie nicht von Ihrem Partner oder Ihrer Partnerin auszumisten, nur weil Sie es gerade tun. Jeder hat seine ganz eigenen Beweggründe. Unterstützen Sie Ihren Partner oder Ihre Partnerin darin, das eigene Warum zu finden. Vergreifen Sie sich niemals im Aufräumwahn an den Sachen Ihres Gegenübers. Er/sie wird es selbst tun, wenn er/sie bereit dazu ist. Alles andere endet nur im Streit.

4. Dankbar sein:

Bedanken Sie sich bei Ihrem Partner oder Ihrer Partnerin, wenn er/sie Sie bei Ihrem Ordnungsprojekt unterstützt und Ihnen den Rücken freihält.

Machen Sie Fotos!

Aus den Augen, aus dem Sinn. Dieser Spruch gilt auch für Schuhe. Machen Sie deshalb sichtbar, was sonst in Kartons verschwinden würde. Dies gilt besonders für Schuhe, die Sie nur selten benutzen. Fotografieren Sie den Inhalt und kleben Sie das Foto auf den Karton. So haben Sie immer den Überblick und finden alles schnell wieder.

Wer schreibt, der bleibt

Wenn Sie keine Fotos machen möchten, dann sollten Sie alles eindeutig beschriften. Geben Sie den Job der Informationszentrale ein für alle Mal auf, indem Sie jeden Bereich, jede Kategorie und jeden Schuhkarton eindeutig beschriften. Eine wiederverwendbare Lösung sind Tafelsticker und Kreidestifte.

Ordnungsregeln für Ihre Schuhe

- Jedes Paar Schuhe bekommt seinen festen Platz.
- Planen Sie Platz für ein bis zwei Neuanschaffungen ein.
- Werden Sie nicht zu kleinteilig. Oft helfen schon Sammelbehälter.
- Sortieren Sie nach Häufigkeit, Größe und Anlass.
- Besondere Schuhe verdienen eine besondere Aufbewahrung & Pflege.
- Regelmäßig genutzte Schuhe sichtbar und griffbereit aufbewahren.
- Machen Sie selten genutzte Schuhe sichtbar, z. B. durch Beschriftung oder Fotos.

Start →

DIY Regal

Regal bauen mit Mini Klappböcken*

Das DIY Regal hat nach Fertigstellung die Maße 38 x 50 x 200 cm.

Dafür benötigen Sie:

Für die Klappböcke:

- *gehobelte Kanthölzer aus Fichte*
  8 x 40 cm
  8 x 50 cm (Querstreben)
- *8 Schrauben 35 mm lang*
- *2 Scharniere 30 mm mit passenden Schrauben*
- *1 m Seil*

Für die Regalbretter:

- *2 Leimholzplatten aus Fichte, 40 cm tief, 2 m lang*
- *Holzbeize*

** Das DIY soll lediglich als Inspirationsquelle dienen. Es wird keine Haftung übernommen.*

So geht's:

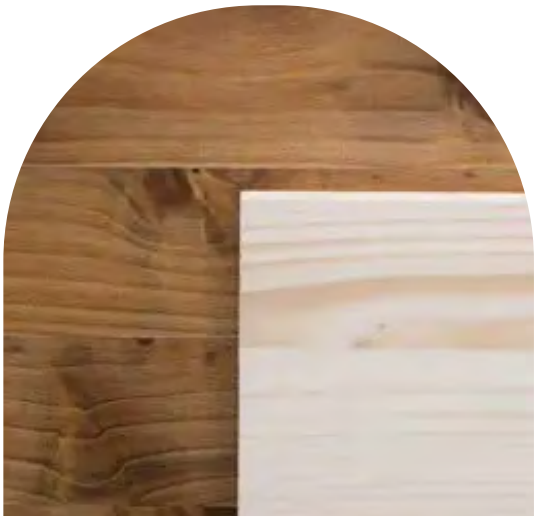
Schritt 1: Kanthölzer lasieren

Bestreichen Sie zunächst die Kanthölzer mit einer Mischung aus ⅓ Acrylfarbe und ⅔ Wasser. Für den Anstrich eines Holzbocks benötigten Sie etwa eine halbe Tasse der Lasur.

Schritt 2: Regalbretter beizen

Tragen Sie die Beize mit einem Schwamm großzügig in Richtung der Maserung auf, benetzen Sie dabei die Astlöcher besonderes gut. Ölen Sie das Holz nach dem Trocknen (etwa 6 - 8 Stunden) mit einer oder mehreren Schichten Leinöl ein, sodass die Oberfläche schmutz- und wasserabweisend wird.

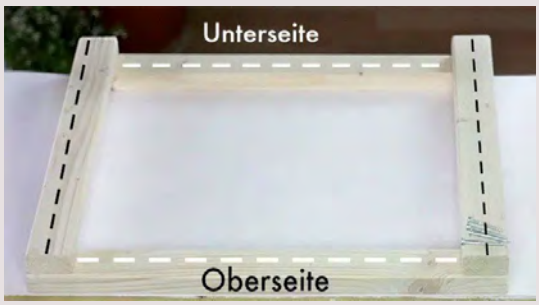
Vorher

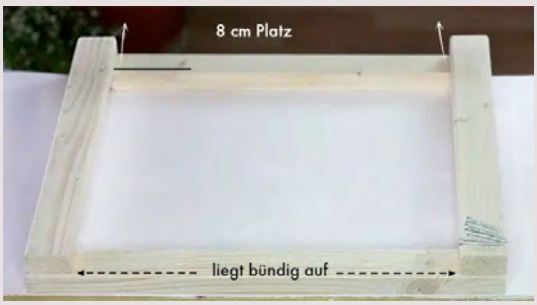


Nachher

Schritt 3: Kanthölzer richtig anordnen

Legen Sie die beiden Querstreben parallel mit ungefähr 32 cm Abstand zueinander auf den Boden. Platzieren Sie nun die zwei kurzen Kanthölzer quer auf den Querstreben, sodass sich ein Rahmen ergibt. An der Oberseite müssen die zwei kurzen Kanthölzer genau mit der Querstrebe abschließen. Achten Sie an der Unterseite darauf, dass die kurzen Kanthölzer etwa 8 cm überstehen. Für einen fertigen Klappbock benötigen Sie zwei solcher Rahmen.





Schritt 4: Kanthölzer mit Schrauben befestigen

Fixieren Sie nun die Querstreben mit den kurzen Kanthölzern. Dafür nehmen Sie die 35 mm langen Schrauben und schrauben sie in alle vier Ecken des Rahmens. An der Oberseite sollten Sie die Schrauben nicht mittig setzen, sondern etwas weiter Richtung Unterseite.

Schritt 5: Rahmen verbinden

Nun beide Rahmen nebeneinander anordnen. Achten Sie darauf, dass die Oberseite auch wirklich oben liegt. Schrauben Sie nun das Scharnier an. Lassen Sie dafür einen Spalt von wenigen Millimetern zwischen den zwei Rahmen frei, sodass der Wulst des Scharniers ausreichend Platz hat.

Start →

Schritt 6: Stabilität erzeugen

Bohren Sie in der Mitte der unteren Querstreben ein Loch. Kürzen Sie das Seil auf ungefähr 40 cm und führen Sie es durch das Loch. Jetzt die Enden verknoten, die Regalbretter auf die Klappböcke legen und fertig ist Ihr selbstgebautes Schuhregal. *Haben Sie viel Freude damit!*

Start →

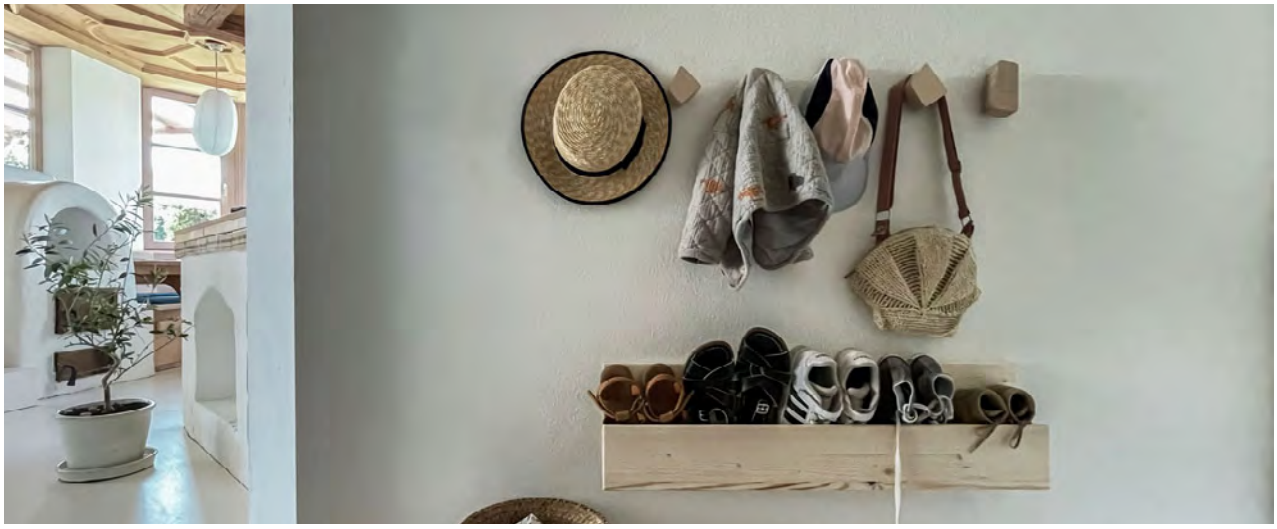
Alle Infos in 5 Minuten – Video-anleitung Regal selber bauen

Über die Bloggerin

Wendy kommt aus dem schönen Tübingen. Während ihres Studiums in Köln wohnte sie mit all ihren Sachen in einer 20 m² Wohnung, die Schlaf- und Wohnzimmer, Bad und Küche gleichzeitig war. In dieser Zeit entwickelte sich auch ihre Leidenschaft fürs Einrichten. Mit wenig Geld und dafür aber viel Improvisationstalent entdeckte Wendy ihre Freude am Selbermachen, Werkeln, Bauen und Ausprobieren. Ihre Leidenschaft mündete in dem DIY-Blog *wendyswohnzimmer.de* – einer Website mit Anleitungen und Erfahrungsberichten zu allen Themen rund um Wohnen, DIY und Einrichten.

DIY Schuhregal

Preiswert und einfach in nur wenigen Schritten*



Dafür benötigen Sie:

- *Leimholzplatten aus Fichtenholz*
  1 mal 80x20cm **
  2 mal 80x10cm
- *6-8 Schrauben,*
  3 Schrauben mit passenden Dübeln (zur Befestigung an der Wand)
- *Holzlauge*
- *Holzöl*
- *Säge (optional)*
- *Oberfräse oder Schleifpapier*

*** Tipp:*

- Je nachdem, wie viele Schuhe Sie verstauen möchten, können Sie die Länge der Platten entsprechend anpassen.
- Falls diese Breite nicht erhältlich ist, können Sie alternativ anstatt einer, zwei 20cm breite Leimholzplatten verwenden und eine davon im Baumarkt mittig der Länge nach in zwei Teile sägen lassen.

** Das DIY soll lediglich als Inspirationsquelle dienen. Es wird keine Haftung übernommen.*

So geht's:

Schritt 1:
Schrauben Sie die schmalen Holzlatten im rechten Winkel mit ausreichend Schrauben aneinander.

Schritt 2:

Die gerade miteinander fixierten Platten an die breite Leimholzplatte anschrauben, sodass eine U-Form entsteht.

Schritt 3:

Anschließend die Kanten mit einer Oberfräse oder etwas Schleifpapier abrunden.

Schritt 4:

Das Regal daraufhin zuerst mit der Holzlauge und im Anschluss mit dem Holzöl einstreichen. Die Rückseite des Regals dient gleichzeitig als Befestigung an der Wand.

Schritt 5:

Um das fertige Regal an der Wand anzubringen, müssen Sie zunächst an der Regalrückseite in der linken und rechten Ecke und einmal mittig ein Loch bohren. Anschließend bohren Sie passend dazu an gewünschter Stelle ebenso drei Löcher in die Wand. Nun mithilfe der Dübel das Regal an der Wand festschrauben.

Alternativ können Sie das Schuhregal auch mit Winkeln befestigen.

Fertig ist Ihr einfaches und preiswertes DIY-Schuhregal. *Haben Sie viel Freude damit!*

Weitere DIY Tipps findest du im Blog

Über die Bloggerin

Auf ihrem Instagram Profil *rock.my.day* teilt Ann mit einer außerordentlichen Leidenschaft für Räume, Formen und Farben einen Einblick in ihr Zuhause in den schönen Chiemgauer Alpen. Mit spannenden Beiträgen zu nachhaltigem und modernem Interior und Themen rund um Garten, Kids, Fashion & Reisen teilt sie regelmäßig ihre Leidenschaft zur Architektur. Weitere Inspirationen und DIY Ideen gibt es auf *rockmyday.de*

Routinen für nachhaltige Ordnung

Jedes Ordnungssystem ist nur so gut, wie seine dahinterliegenden Routinen. Ohne feste Gewohnheiten und Regeln geht es auch bei der Ordnung Ihrer Schuhe nicht.

Aber auch hier gilt: Weniger ist mehr! Kleine Veränderungen im Alltag bewirken große Veränderungen in Ihrem Leben.

Unordnung entsteht durch aufgeschobene Entscheidungen.

Die 2-Minuten-Regel

Alles, was sich in unter zwei Minuten erledigen lässt, sollten Sie direkt erledigen. Schieben Sie es nicht auf. Erledigen Sie es jetzt! Räumen Sie Ihre Schuhe direkt zurück ins Regal. Bürsten Sie den Schmutz vor der Haustür ab. Tauschen Sie gleich die Schnürsenkel aus. Es sind die kleinen Dinge, die sich oft viel größer anfühlen, als sie wirklich sind. Sofort erledigt, gewinnen Sie Ruhe, Übersicht und Ordnung mit Effekt!

Tipps für eine verbesserte Routine

- Machen Sie es gleich, dann ist es leicht!
- Wartezeiten zum Aufräumen nutzen (z. B. während der Kuchen im Ofen ist)
- Legen Sie fixe Tage für bestimmte Ordnungsaufgaben fest. Wie wäre es mit einem Schuhe-Sauber-Samstag?
- Sammeln Sie Schuhe, die repariert oder gereinigt werden müssen, in einem separaten Korb und erledigen Sie diese Aufgabe in einem Rutsch.
- Routinen entwickeln und festhalten (z. B. Schuhe direkt zurück ins Regal stellen)

Ordnung ist der Weg, nicht das Ziel

Ordnung schenkt Ihnen Ruhe und Leichtigkeit und schafft Raum für das Wesentliche. Sehen Sie Ordnung als Weg und nicht als Ziel. Ihr Ziel ist es, weniger Zeit mit dem Suchen und mehr Zeit mit den schönen Dingen des Lebens zu verbringen. Ordnung kann und wird Ihnen dabei helfen.

Genießen Sie diese persönliche Ordnungsreise

Sie wird Sie manchmal herausfordern, an besondere Erlebnisse erinnern und Ihnen zeigen, wer Sie heute sind und wer nicht mehr (Tschüss alte Glitzer-Pumps aus den 70ern!).

Vertrauen Sie Ihrem Gefühl

Jeder Mensch hat sein persönliches Maß an „genug“. Sie dürfen so viele Lieblingsschuhe besitzen, wie es Sie glücklich macht. Wichtig ist nur, dass Sie es auch sind! Orientieren Sie sich nicht am Besitz anderer, sondern hören Sie einzig und allein auf Ihr eigenes Gefühl. Sie wissen am besten, was und wie viel gut für Sie ist.

Wir wünschen Ihnen viel Freude mit Ihren Lieblingsschuhen!

Wir hoffen, dass wir Ihnen mit diesem Handbuch Wege zum Loslassen, Sortieren und Organisieren Ihrer Schuhe und auch ein Stück Ihres Lebens aufzeigen konnten.

Genießen Sie Ihre Lieblingsschuhe mit jedem Schritt! Sie haben es sich verdient.

Über die Autorin

Nadine Meyer ist Ordnungsexpertin, zertifizierter Ordnungscoach nach Marie Kondo und die Gründerin von Hamburgs erstem Home Organizing Service The Organized®. Seit 2017 beschäftigt sich Nadine Meyer intensiv mit den Themen Ordnung, Minimalismus und Routinen. Nadine Meyer hat sich in New York zum Ordnungscoach ausbilden lassen und ist heute Inhaberin eines professionellen Ordnungsservice, der anderen Menschen dabei hilft, mehr Ordnung, Struktur und Klarheit in ihr Leben zu bringen. Mehr Informationen über Nadine Meyer und The Organized® erfahren Sie im Internet unter *theorganized.de* oder auf Instagram unter *theorganized.de*.

Bildnachweis

kostikovanata © Adobe Stock ..... Cover
ngupakarti © Adobe Stock 2
Mihail © Adobe Stock 4
© Nadine Meyer 5
Gondex © Adobe Stock 6
Photographee.eu © Adobe Stock 7
designer_things © Adobe Stock 9
Vlada Karpovich © Pexels 13
Olga Rai © Adobe Stock 13
kostikovanata © Adobe Stock 14
© Nadine Meyer 16
© Nadine Meyer 17
© Nadine Meyer 18
kostikovanata © Adobe Stock 21
© Nadine Meyer 23
Евгений Вершинин © Adobe Stock 25
© Nadine Meyer 26
Володимир Захаров © Adobe Stock 27
dikushin © Adobe Stock 28
Cottonbro Studio © Pexels 31
BELEN.GM © Adobe Stock 32
zinkevych © Adobe Stock 33
Prostock-studio © Adobe Stock 34
Africa Studio © Adobe Stock 35
© Wendy Nwogwugwu 36
© Wendy Nwogwugwu 37
© Wendy Nwogwugwu 38
© Wendy Nwogwugwu 39
© Wendy Nwogwugwu 40
© Ann-Kathrin Stade 41
© Ann-Kathrin Stade 42
© Ann-Kathrin Stade 43
sahs94 © Adobe Stock 45
Anastasia Shuraeva © Pexels 46
© Nadine Meyer 47
Adik © Adobe Stock 49

Impressum

Vamos ist eine Marke der
K - Mail Order GmbH & Co. KG

Verantwortlich für den Inhalt:
K - Mail Order GmbH & Co. KG
Sachsenstraße 23
D-75177 Pforzheim

E-Mail: service@vamos-schuhe.de
Telefon: 0721 / 59 660 579

Web: www.vamos-schuhe.de

Amtsgericht Mannheim
HRA 500185
UST-ID: DE 144174669